

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

Dezember 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

DECE

Stachse Hrn Zebach

1. Van Propheeten Esia zu revidi
ten angefangen, und mit den
1. und 2. Cap. fertig geworden.

2. Meine Zeit wohl angelegt und so,
dem Geiste frey lauch! pflanze dir,
zu Werke.

3. Laut als am 1. Advent meine
Antast und Linsen zu werden
geprüft. So hat gereicht und ist sein
mich Welter gewesen.

4. Meine Arbeit glücklich bestritten
Reinman. Der H. Gesner aus Leipzig
schreibt mir ein Lieb von
der Büchergesellschaft zum present.

5. Mein Tagewerk vollendet.
Das Land bring an die fr: Gronetz
kij geschrieben. So fängt zu
schreiben an und hat den gautzen
Tagführung damit angefallen.

M. B. E. R.

47.

Es ist alles möglich!

Heute ist der gewöhnliche Lusttag ge- 6.
feiert worden. Die Nacht hat es so
stark geschneet, daß alle Fenster mit
Eis bedeckt waren. Herzog Schultze
aus Potsdam besuchte mich.

Meine Arbeit abgethan. Am Don- 7.
nerstag schrieb die Fräulein von
Liebichow an den H. Dr. Die Frä:
Dr. Götzgen besuchte.

Meinen Brief abgeschrieben. Von 8.
den Damen wollen Damen, das aus Tran-
quebat gekommen und Ziffen aus-
sagen.

Die ganze Nacht stündlich findung 9.
gekauft. Durch Anfrage des H. Dr.
Callenberg ein Brief nach Wittenberg
an den H. Dr. Vater geschrieben. Lieber
süßester Vater ich erwarte dich! ~~Wohl!~~

Am diesem Sonntage meine ige 10
ne Andacht angestellt. Die Nacht
ruhig geschlafen.

DECE

11. Die Patramina corrigirt,
welche von H. Gesner mit mir
nimm drucken lassen.

12. Das Buch best in Act genom-
men.

13. Mein Buch ist mit der Ge-
sner des Tamulischen Gramma-
tik. Dr. Götze besetzt.

14. Es ist die Kunst stark verbessert.
2. Nach 8. Uhr nahm Mons. Gronovius
von mir Abschied, als fertig und mit
Hoffen nach Holland etc. zu rei-
sen. vid. d. 27. Julij 1747. Nach
Leipzig an den H. Gesner geschrieben
x. In die corrigirte Patra mussen noch
ein Gesuch von dem H. ind. H. H. H.
x. Grammatic gesandt.

15. Seit war die Aufstellung auf
den Wägen fange. Die Anzahl
der Kinder ward auf 2230
angegen.

M B E R

47.

Zeit Lob! auch diese Woche auch 16.
es ist, nachdem seit mehreren die
oft Correctur des Hindostanischen
Lect angefangen.

Zu diesem Tage meine Au 17.
dast und diesen zu unterhalten
gesucht.

Meine Beschäftigung ist mit der 18.
Revision des Tamilischen Text und
Correctur des Hindostanischen derselben
Schein mit der Disposition sehr in com
modirt worden. Das Vornamen
an die fräulichen Dingen geschrieben
und der Name des Christen
etc. gesagt.

Mich bestrebt meine Arbeit 19.
abzugeben. Nach Willen triffet von
mir der J. R. Michaelis Hebräisch
Grammatic

Meinen Dienst an der Tamilischen 20.
Correctur bestellt. In der Dr.
Götzen besuchte mich der Abund.

D C C E

21. Ist ab an dem letzten Tage fast
 3. in der mein Tage, Götter glück
 gannigat. Aus Flenburg schreibt
 die fr: Lygaard vom 11^{ten} Dec. Ich schreibe
 an den H. Dr. Saltzmann nach Her
 seburg: sende ihm die angekom
 mene Einlage. Am 6. Uhr des Abends
 starb der alte Dickschulte: so war der
 letzte Tag sein letzter Tag in dieser
 Welt.

22. Mein Gebieter abgethan. Der Sohn
 festig mit dem Hochflusse geplagt
 worden. An der Erde ein finster
 Löslin müssen lassen. Der H. Ges.
 ner schreibt es der H. Tisch Audio,
 für gratis.

23. So endige ich den auch diese Woche
 und danke dir warmen Gemüths
 Vater für dein Ansehen, aber sieh
 mich doch in Gnad an, und sieh
 wie bald ich auf der Expectanz

M B C R

"47

lingt. Wie lang sol mein Leben
noch währen? Wann sol es mit
mir beschieden werden?

In diesem Tage meine Au 24.
dacht allein angestellt. Von H. Meyer
Studios Theologie, aus Hamburg ge-
bührend besuchte mich, u. herzlichst lobte
von den Missionen erzählten. Aus Brau-
len schrieb der H. Meissel von 18. In
dieser Zeit aus Merseburg antwortet
der H. Syndicus u. Dr. Pätzmann.

Am 1. Feil. Obergmaße 25
fest habe ich meine eigene Au-
dacht gehabt.

Am meine Andacht an diesem 26.
Tage fortgesetzt. Noch spät im
O. Uhr nach Wittenberg an den H.
Dr. Vater schreiben müssen.

Meine Tage 24. Stunden noch 27.
angefügt.

DECE

28. Die Nacht gesäselich singe,
braust. Vorh bey Tage mein
Arbeit ungesindert fortsetzen
können.

29. Ersieh den Tamulischen Text und
Benedict! mit Chia fertig
geworden.

30. Finnen Aufsatz zu unterrichten an
gesangenen, dem H. Jener einen
Brief zu versetzen, welchen er sich
ausgegeben zu singen drehen.

31. Meine Aussicht an diesem Tage
sage zu laufe fortgesetzt. Was der
Predigt besuchte mich die, H. Dr.
Götzen. Und der H. Willen bracht
mir einen Lateinischen neuen Satz
Druck. Nun lieber Himmelische
Vater, es hat dir gefallen mich dieses
Satz noch unter den Himmel auf der
Erden zu lassen. Ein Willkür ist
gut, es sagt das zu nicht, sondern ich
D - a - n - c - k - a

MBER

47.

Die fortzuerwartendste für den Krön-
gitaran, dem ich weiß du michstob
güt mit mir und meiner Drolig-
keit. Laß doch hergeßen und her-
gaugen sein mit diesem Jahr, das
Anderen meiner Dinden, und
bleibe mir andig gewogen, um in
meiner Drol beständig zu wohnen
zu leben, und zu regieren!

Ab dem Julio bis zum Ende dieses
Jahrs sollen in Russland von Leuten und
Muhametane 37,322. Personen zum
Christl. Glauben bekehrt und getauft
worden sein die 1748 d. 29. January

Mit diesen Extemporations
Versätzen
von Dreyer

Der dem Kaiser. Will man nun die Priester pfänden,
so wie zu Castro Und sie an Tribut verbinden,
sein süßes Jahr das sie sollen Stroh und Heu
freigebung. Darin schlägt Feuer und Hag!

Faint handwritten text at the top of the page.

[The main body of the page contains several lines of extremely faint, illegible handwritten text.]

[Faint handwritten text visible along the right edge of the page, likely from the reverse side.]